5. Beilage zu Nr. 198 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonnabend den 24. August 1907.

Adolf Wilbrandt.

Adolf Wilbrandt, der bekannte Dichter, der, wie wir gestern gemeldet haben, am 14. August sein 70. Lebensjahr vollendet, ist zwar ein Sohn der Musenstadt, hat aber fast sein ganzes Leben in anderen Teilen Deutschlands und besonders in Wien zugebracht. Er stammt aus Rostock i. M., wo sein Vater Universitätsprofessor war. Wie er selbst launig erzählt, begann er „so früh zu dichten, als er schreiben konnte.“ Seine ersten dichterischen Erfolge errang er in Wien, wo seine Werke am Burgtheater freundlich aufgenommen wurden. Hier lernte er auch die jugendliche, liebreizende und gefeierte Schauspielerin Auguste Baudius kennen, die er 1873 als seine Ehefrau heimführte. Nach kurzer Abwesenheit von Wien kehrte Wilbrandt 1881 dorthin zurück und übernahm als Nachfolger Dingelstedts die Direktion des Burgtheaters. 1887 trat er von diesem Posten, der ihm viel Anerkennung und Ehren eingebracht hatte, zurück. So wertvoll uns Wilbrandt als Lyriker, Erzähler und Uebersetzer ist, so dürfte doch der Schwerpunkt seines Schaffens im Drama zu suchen sein. Schon sein 1870 erschienenes Lustspiel „Unerreichbar“ hatte einen vollen Erfolg. Ihm folgten im Laufe der Jahre viele oft und gern besuchte Komödien. Auch auf dem Gebiete des historischen Schauspiels errang Wilbrandt mehrere Siege. Seine Dramen „Arria und Messalina“ und „Gracchus der Volkstribun“ gehören zum eisernen Bestand der deutschen Bühnen. So hat es denn Adolf Wilbrandt in seinem Leben auch an äußeren Ehrungen nicht gefehlt. Zweimal fiel ihm der Grillparzerpreis und einmal der Schillerpreis zu. Seit seinem Fortgange von Wien lebt er in seiner Vaterstadt Rostock zurückgezogen und in Frieden.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Die Mannheimer Ausstellung** ist keine Industrie-Ausstellung, sondern eine Gartenbau-Ausstellung. Dieser Begriff nun erscheint dem großen Publikum im ersten Augenblicke wenig verlockend. Man denkt an lange Reihen aufgestapelter Obst- und Gemüsesorten, an endlose Flächen Topfblumen 2c. und glaubt dies alles in jeder Markthalle ebenso reichlich und geschmackvoll aufgebaut zu sehen. Doch dies ist ein großer Irrtum. Der Obst- und Gemüsebau z. B. ist in den letzten Jahrzehnten ein wichtiger Faktor unserer Volkswirtschaft in Deutschland geworden. In demselben Maße, wie mit ausländischem Getreide versorgt wurden, hat sich unsere heimische Landwirtschaft auf andere Anbaufrüchte legen müssen, und wer heute die oberrheinische Tiefebene von Straßburg bis Frankfurt durchfährt, ist erstaunt darüber, wie verhältnismäßig wenig Kornfrüchte gebaut werden, während das ganze Land mit Gemüse, Hopfen, Obst u. bergl. bestellt ist. Und in der Ausnutzung des Obstes und des Gemüses hat sich auch die Verwertungsindustrie in gewaltigem Umfange durch Neuerungen aller Art betätigt, so daß wir hier ein Stück volkswirtschaftlichen Lebens vor uns haben, das in unserer industriellen Zeit gar nicht genug gewürdigt werden kann. Wer also eine Ausstellung studienhalber besuchen will, der findet auf einer großen Gartenbau-Ausstellung so viele Anregungen und eine solche Fülle von Neuem, daß er angenehm überrascht wird. Aber auch in ästhetischer Hinsicht bietet die Mannheimer Gartenbau-Ausstellung ungeheuer viel. In den künstlerischen Sondergärten haben moderne Künstler, wie Max Läuger, Peter Behrens, Hermann Billing, Schulze-Naumburg u. A. eine Fülle sehr eigenartiger Ideen niedergelegt, die uns reichen Stoff zum Nachdenken bieten. Der künstlerische Genuß, den wir empfinden, wenn wir durch alle diese herrlichen Gartenanlagen, von denen jede ein Programm ist, hindurchgehen, wird uns sobald nicht wieder geboten. Wer ein Auge für schöne Naturbilder hat, wer das Weben und Wirken des menschlichen Geistes auf diesem eigenartigen Gebiete, wo Natur und Kunst sich kreuzen, zu beobachten gelernt hat, wer Sinn für die Schönheit der Pflanzenform, für die Pracht der Naturfarben besitzt; der sollte nicht versäumen, die Mannheimer Ausstellung anzusuchen, die in dieser Hinsicht einzig in ihrer Art dasteht. Daß sie nach jeder Richtung hin ein voller Erfolg bedeutet, das wird jetzt ihrer Eröffnung am 1. Mai in tausend Melodien gesungen. Ein unabläßiger Fremdenstrom ergießt sich über die Stadt Mannheim, von der bisher die meisten Menschen nur wenig gewußt haben, und da in der Umgebung Plätze wie Heidelberg, der Schwetzinger Park, der Baden-Badener Talkessel u. a. ganz hervorragende Anziehungspunkte für den Naturschwärmer bilden, so wird man es verstehen, daß in diesem Jahre Mannheim der Platz ist, den man besucht, und seine Ausstellung die Sensation, die man erlebt haben muß.

* **Ein französisches Porträt Richard Wagners.** Es dürfte wenig bekannt sein, daß der französische Impressionist Renoir, der neben Manet, Boudin, Claude Monet und Pissaro zu den bedeutendsten seiner Richtung gehört, ein Bild Richard Wagners gemalt hat. Unter welchen Umständen dieses Porträt entstand, darüber wird folgendes berichtet: Renoir verbrachte den Winter 1881/82 in Neapel. Hier erfuhr er eines Tages, daß Wagner in Palermo weile. Er hatte also nichts Besseres zu tun, als mit einem der zahlreichen Bewunderer des Dichtercomponisten in Verbindung zu treten und sich bei dem Schöpfer des in Palermo vollendeten „Parsifal“ einführen zu lassen. Und das geschah. Wagner stand damals dem Malern und Photographen, die alles daran setzten, von ihm die Erlaubnis zu erhalten, seine Züge im Bilde festzuhalten, gleich feindselig gegenüber. Man mußte also diplomatisch vorgehen, um den Widerstand Wagners gegen diese harmlosen Angreifer zu überwinden. Renoir plauderte mit dem Komponisten weltschweifig über Paris und erzählte ihm besonders von der Wiedergabe seiner Werke in der französischen Hauptstadt, wo man bis dahin den „Tannhäuser“ erst drei und den „Rienzi“ erst 26 Mal gehört hatte. Allmählich wurde Wagner gewonnen. Er gewährte schließlich Renoir eine Sitzung. Der Maler schritt mit Feuereifer an sein Werk, doch nach Verlauf einer halben Stunde war Wagner derartig ermüdet, daß Renoir aufhören mußte. Trotz der Unzulänglichkeit dieser ersten und einzigen Sitzung gelang es dem französischen Meister, ein sehr lebendiges Porträt Richard Wagners fertig zu stellen. In Benedig erstarb Wagner nur ein Jahr darauf der Tod.

Wissenschaft.

* **Volkswirtschaftliches Diplomexamen.** An der Universität Jena ist vom nächsten Semester ab ein volkswirtschaftliches Diplomexamen in Aussicht genommen. Diese Neueinrichtung kommt einem in weiten Kreisen lebhaft empfundenen Bedürfnis entgegen, da die Zahl derjenigen, welche sich eine abgeschlossene (auch nach außen hin als solche dokumentierte) volkswirtschaftliche Bildung anzueignen bemüht sind — aus irgendwelchen Gründen aber das Doktorexamen nicht machen können oder wollen — ständig im Wachsen begriffen ist. Es handelt sich hierbei sowohl um Studierende im engeren Sinne, wie auch um Männer, die bereits in der Praxis stehen. Unter letzteren werden vor allem Beamte, Lehrer, Kaufleute, Fabrikanten, Techniker, Geschäftsführer von Interessenverbänden 2c. in Betracht kommen. Zu wünschen wäre, daß — nach englischem Vorbild — namentlich Söhne von Industriellen diese Gelegenheit, sich eine abgeschlossene volkswirtschaftliche Bildung zu erwerben, ergreifen möchten. Die Universität Jena war für die Einführung eines solchen Examens besonders geeignet, weil sie in den letzten Semestern durch die Mittel der Karl Zeiß-Stiftung die staatswissenschaftlichen Fächer wesentlich ausbauen konnte. In Zukunft werden wir also neben den Diplom-Landwirten und Diplom-Ingenieuren auch Diplom-Volkswirte haben.

* **Gefahr für den Kölner Dom.** Man wird sich des Aufsehens erinnern, das vor einigen Monaten die plötzlich auftretenden Gesteinsabbröckelungen am Kölner Dom machten. Es wurden damals bekanntlich umfangreiche Erneuerungsarbeiten vorgenommen, um für die Zukunft eine Wiederholung dieser Abbröckelungen zu verhüten. Nun aber scheint die sehr traurige Notwendigkeit sich zu zeigen, noch umfangreichere Arbeiten einzuleiten, auch ohne daß erneute Abbröckelungen sich bemerkbar machen, denn, wie wir einem längeren Artikel der „Köln. V.-Ztg.“ entnehmen, aus einer soeben im „N. Jahrb. f. Mineral.“ veröffentlichten wissenschaftlichen Untersuchung des beim Kölner Dom verwendeten württembergischen Stubensandsteins und seine Verwitterungserscheinungen, die der Gießener Mineralogo Prof. Kaiser auf Wunsch der Dombauverwaltung angestellt hat, geht hervor, daß die Verwitterung des Domsandsteins unablässig vorwärts schreitet. Ausgedehnte chemische Untersuchungen haben das sehr interessante Ergebnis gehabt, daß in dem Stein selbst keine Bestandteile vorhanden sind, welche die unwandelnde Zerstörung ohne weiteres verursachen können. Die Zerstörung am Kölner Dom wird vielmehr bewirkt durch die in der Atmosphäre Kölns in großen Mengen vorhandenen schwefligen Säuren. Die ganze Umwandlung ist somit auf die Einwirkung von Rauchgasen zurückzuführen, an denen beim Kölner Dom, bei der Nachbarschaft vielbenutzter Bahnanlagen, zahlreicher Hotels und Privathäuser mit Zentralheizungsanlagen, inmitten eines weitausgedehnten Häusermeeres, an das sich zahlreiche industrielle Anlagen anschließen, kein Mangel ist. Die Umwandlung ist eine um so gefährlichere, als sie aus der Bildung von Bittersalz und Gips besteht und selbst diejenigen Steine bereits ergriffen hat, welche äußerlich noch keine Spur einer Verwitterung erkennen lassen. Der Prozeß wird unter den Einflüssen der immer wiederkehrenden Niederschläge und Nebel so lange fortdauern, als überhaupt noch ein dolomitisches Bindemittel in dem Gestein vorhanden ist. Ein Aufhalten der einmal begonnenen Zerstörung ist ein Ding der Unmöglichkeit.

Literatur.

* **Eine Reise nach England** ist besonders zur Herbstzeit außerordentlich lohnend. Das neueste Heft des Weltcourier, Zeitschrift für Gesellschaftsleben und Reise (Verlag Hobbing & Co., Berlin), gibt in einem reich illustrierten Aufsatz nähere Anweisungen über die beste Reisezeit für England und die interessantesten Gegenden und Routen. Dasselbe Heft behandelt auch noch weitere Reisezeiele, die vor allem in gegenwärtiger Saison in Betracht kommen: die Schweiz, Dänemark, Norwegen und die Dolomiten. Von sonstigen Aufsätzen aus dem reichhaltigen Hefte nennen wir eine Studie über die Hauptzüge der internationalen Kunst: Antiquariate, Skizzen über die Ausstellung antiker Kunst in Perugia, über venezianische Spitzen, über italienische Trachten u. a. In der photographischen Beilage wird eine z. Z. besonders aktuelle Frage, nämlich die Ballonphotographie, von einem Fachmanne sehr interessant besprochen.

Theater und Musik.

* **Harzer Bergtheater in Thale.** Ernst Wachlers „Wikukind“ wird Dienstag den 27. August zur Aufführung gelangen. Sonnabend geht „Die geliebte Dornrose“ von Gryphius in Szene.

* **Dem Bachmuseum in Eisenach** sind in letzter Zeit wieder mehrere wertvolle Gaben zugeflossen. So ein wundervolles Cembalo aus der Sammlung historischer Musikinstrumente von Paul de Witt. Von derselben Firma auch eine wertvolle Oboe aus dem 17. Jahrhundert, wie sie in Bachs Orchester gebräuchlich ist. Am wertvollsten aber ist ein Autograph Johann Sebastian Bachs, nämlich die bezifferte Cantinusstimme der Chorakantaten „Christ, unser Herr, zum Jordan kam“.

* **Ueber die Nachfolge Weingartners** verlautet, daß nun infolge der Berufung Weingartners an die Wiener Hofoper für die Leitung der Symphoniekonzerte der Berliner königlichen Oper die selbständige Stelle eines Dirigenten der Konzerte nicht mehr besetzt werden soll. Es soll vielmehr die Leitung der Symphoniekonzerte von dem Dirigenten der königlichen Oper mit übernommen werden. Entweder werden die Herren Leo Blech und Edmund v. Strauß in der Leitung der Konzerte abwechseln oder einer von ihnen wird diese Tätigkeit allein übernehmen.

* **Direktor Mahler,** an dessen Stelle Weingartner engagiert ist, wird in der Wiener Hofoper nicht mehr dirigieren. Ueber sein amerikanisches Engagement wurde schon früher berichtet. Mahler wird im Newyorker Metropolitan Opera House fast nur Opern Mozarts und Wagners, mit Ausschluß des „Parsifal“ dirigieren. Im Konzertsaal wird Mahler hauptsächlich eigene Werke dirigieren. Mahler wird in Zukunft seine feine Stellung annehmen. Er hat aber nicht die Absicht, das Operndirigieren aufzugeben, sondern wird an verschiedenen Bühnen Musteraufführungen und Festspiele leiten.

* **„Das Esperanto auf der Bühne.** Bei den Festen, die im Anschluß an den in Cambridge tagenden Kongreß der Esperantisten stattfanden, hat man das interessante Experiment erleben können, die neue Einheitssprache auch von der Bühne herab zu hören. Die Komödie „Bardell contra pickwick“ wurde aufgeführt, und die angesehensten Mitglieder der Esperanto-Bewegung versuchten sich dabei als Schauspieler. So schwer es scheinen mag, den Humor Dickens in eine andere Sprache zu übertragen, die Esperantisten behaupten, auch in ihrer Sprache alle witzigen und scherzhaften Wendungen knapp und schlagend einfangen zu können, und das Auditorium befand sich in ausnehmend fröhlicher Stimmung. Zwar passierte es einigen Darstellern im Eifer des Gefechts, daß hin und wieder ihnen ein englischer Brocken entschlüpfte, aber Augenzeugen berichten von ihrer Verblüffung darüber, wie fließend und gewandt die Esperantisten bereits mit ihrer Sprache umzugehen wissen.

Sportnachrichten.

* **Der Bezirk Halle des Deutschen Radfahrer-Bundes** beteiligt sich am Sonntag den 25. August an dem Preisfahrt- und Saalfahrten des Radfahrer-Vereins „Wanderlust“ zu Beuchlitz. Gemeinschaftliche Fahrt nach Beuchlitz nachmittags 2 Uhr vom Hertzstieder Bahnhof.

* **Fußball.** Die II. Mannschaft der Fußballabteilung Urania und die I. Mannschaft des Hallenschen Sportklubs von 1907 stehen sich am Sonntag nachmittag 3 Uhr auf dem Sandanger im Wettspiel gegenüber.

* **Der Berliner Motor-Yachtklub** veranstaltet vom 22. bis 25. September eine Regatta auf dem Rhein von Mannheim bis Düsseldorf und später bis Amsterdam. Es ist beabsichtigt, die Regatta zu einer jährlichen „Rheinwoche“ auszugestalten. Mannheim, Koblenz, Köln, Düsseldorf und Wiesbaden werden für die Regatten Ehrenpreise stiften.

* **2600 Kilometer im Kraftwagen.** Herr Ingenieur E. Schmidt hat eine Zuverlässigkeitsfahrt über 2600 Kilometer erfolgreich durchgeführt. Er legte mit seinem 40/50 HP. Dürkopp-Motorwagen in rund 53 Stunden, ohne zu schlafen, die 437 Kilometer lange Strecke: Heringsdorf, Wolgast, Neustrelitz, Oranienburg, Prenzlau, Anklam, Heringsdorf sechsmal hintereinander ohne jeden Maschinenschaden und Unfall zurück.

* **Die französischen Teilnehmer der Fernfahrt Peking—Paris,** die Herren Cormier, Collignon, Godard und du Fallois, treffen heute Freitag Vormittag gegen 10 Uhr in Berlin ein und verweilen dort bis Sonntag. Mitglieder der französischen Kolonie fahren ihnen bis Münchenberg entgegen.

Wasserstände: Am 22. August: Weißenfels Unterpegel + 0,04, 22. August: Halle unterhalb + 1,78, Trotha + 1,58, 22. August: Bernburg + 0,80, Calbe Unterpegel + 0,30, Oberpegel + 1,42, Dresden — 1,28, Magdeburg + 1,0

Kirchliche Nachrichten.

13. Sonntag nach Trinitatis.

U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Gottschick. Vorm. 10 Uhr Herr Oberpfarrer Professor Schmidt (Malette); nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Nachm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friedenstraße Herr Hilfsprediger Gottschick. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Oberpfarrer Professor Schmidt. Abends 6 Uhr Katechismuspredigt Herr Vikar Lohmann.

Mittwoch den 28. August abends 6 Uhr Katechismuspredigt Herr Hilfsprediger Gottschick.

Garnisonkirche: Der vorm. 10½ Uhr Gottesdienst fällt aus und der vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst findet statt. Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr Herr Kandidat Lohmann. Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Schinke. Vorm. ½9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15 und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. Franckesscher Kindergottesdienst vorm. 11½ Uhr im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade, Herr Pastor Heintke.

Ostbezirk. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Freimfelderstraße 13. Herr Kandidat Lohmann. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung Freimfelderstraße 88. Herr Hilfsprediger Schinke.

St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Rietschmann. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Rietschmann.

Mittwoch den 28. August vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Oberprediger Greiner.

Holtvitalkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Rietschmann.

Dominikirche (ref. Gemeinde) siehe Magdalenen-Kapelle.

Magdalenen-Kapelle (Dom-Gemeinde): Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Lang. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Militärkirche Herr Divisionspfarrer Schneider. Abends 6 Uhr Herr Konsistorialrat D. Goebel.

St. Laurentii: Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Förster. Vorm. 10 Uhr Herr Prof. D. Witte. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Förster.

Dienstag abend 8 Uhr bibl. Besprechung Dennstedtstraße 18.

St. Stephanus: Vorm. 8 Uhr Herr Vikar Seeger. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof nach der Predigt Versammlung der konfirmierten Knaben derselbe. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Meinhof.

St. Paulus-Kirche: Vorm. 8 Uhr Herr Pfarrer Bach. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor von Broecker. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. Abends 8½ Uhr christliche Versammlung in der Feldstraße 12, II.

Mittwoch den 28. August abends 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde Herderstraße 11, D. II. Herr Pfarrer Bach.

Donnerstag den 29. August abends 8 Uhr Bibelstunde Herderstr. 11, D. II. Herr Pastor von Broecker.

St. Georgen: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Hellmann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Witte. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Schwahn

Freitag den 30. August abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Schwahn.

St. Georgs-Kapelle: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Oberpfarrer Knuth.

Volksschule am Bölbergerweg: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt: Sonntag vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hellmann.

Donnerstag den 29. August nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst in der Provinzial-Blindenanstalt Herr Pastor Hellmann.

Paul Riedeck-Stift: Vorm. 8½ Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Faßmer. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Kinderpeter; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Faßmer.

Siechenanstalt: Vorm. 10 Uhr Predigt.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, Mauerstr. 7, L: Vorm. ½10 Uhr und nachm. 2 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde (Friedenskirche, Ludwig Wuchererstraße 39): Sonntag vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Prediger Weichert-Gumbinnen. Vorm. 11—12 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. Abends 8 Uhr gemeinsame Bibelstunde derselbe.

Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsgottesdienst. Freier Zutritt für jedermann zu jeder Versammlung.

Bischöfl. Methodisten-Gemeinde (Harz 11): Sonntag vorm. 9½ Uhr Predigt Herr Prediger Kalantiß. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Predigt Herr Prediger Kalantiß. Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde derselbe. Jedermann ist herzlich eingeladen.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche: Sonntag morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr deutsche Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Sonntag vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. Vorm. 10 Uhr Herr Superint. Rühlmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Schred. Amtswoche: Herr Pastor Kuntz.

St. Petrus (Halle-Gröllwitz): Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Melzer. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kuntz. Amtswoche: Herr Pastor Melzer.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein: Sonntag vorm. 8 Uhr heilige Messe, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Dr. Jenrich. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. Amtswoche: Herr Diakonus Donath.

Dieniß: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Pastor von Stockhausen. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Kirche zu Bölberg: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Wörmlitz: Vorm. 8½ Uhr Herr Pastor Nitzschke. Nachm 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Evangelische Stadtmission I, Weidenplan 4: Sonntag abend 8½ Uhr Evangelisationsversammlung. Redner Herr Pastor Haarmann. Thema: „Das Auge der Liebe“. Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr allgemeine Blauk.-Versammlung. Sonnabend abend 8½ Uhr Blaukreuzversammlung für Männer im „Rolandal“, Weidenplan 4, außerdem allgemeine Blaukreuzversammlungen Torstraße (neue Schule), Pestalozzistraße 5 und Herderstraße 11.

II. Schmiedestraße 21: Sonntag abend 8¼ Uhr Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im „Birkenwäldchen“. Abends 8 Uhr Versammlung im „Rolandal“, Weidenplan 4 (kleiner Saal). Mittwoch abend 8 Uhr daselbst.

Jungfrauen-Verein der St. Mariengemeinde: Sonntag abend 8 Uhr An der Marienkirche 2.

Franckesscher Jünglings-Verein an St. Ulrich: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußballabteilung auf dem „Sandanger“. Abends 7½ Uhr Versammlung im Vereinslokal St. Märkerstraße 1. Mittwoch abend 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friedenstraße. Sonnabend abend ½7—8 Uhr Uebungen der Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat“, Herr Pastor Heintke.

Evangel. Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Vereinslokal Charlottenstraße 15 (Mittelschule): Vereinsabende für die ältere Abteilung Dienstag abend von 8—10 Uhr, sonst Sonntag und Mittwoch abend von 8—10 Uhr. Montag abend von 8½ bis 10 Uhr stenographischer Uebungsabend (System Gabelsberger). Freitag abend von 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle über dem Vereinslokal, anschließend abend 8 Uhr Uebung der Sangesabteilung, Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein in der St. Ulrichsgemeinde: Montag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. Abends 7½—10 Uhr und Donnerstag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heintke.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde: Sonntag abend 7½ Uhr Versammlung Mittelschule (Torstraße). Mittwoch abend 8 Uhr Turnen daselbst

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde: Freitag den 23. August abends 8 Uhr Mauerstraße 7.

Jugendverein der Domgemeinde: Sonntag abend ½8 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstraße 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung): Sonntag Nachtag nach dem „Betesberg“. Versammlung nachm. 3 Uhr am Bahnhof zu Trotha.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung): Dienstag abend von 7½—9½ Uhr Domplatz 3.

Bibel- und Gebetsverein: Dienstag den 27. August abends ½9 Uhr Kl. Klausstraße 12. Vortrag des Herrn Magistratsbaurat Unger

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nb:gbv:3:1-847518-19070824044/fragment/page=0001

über „Was will die Eisenbahn-Traktatmission“.

Geschäftliche Bestätigungen.

Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstraße 12.

Evangel. Arbeiterverein. Sonntag den 25. August begeht die Nordostgruppe in dem „Zwölfgarten“ (Demitzstraße) von nachm. 4 Uhr an ein Sommerfest. Die Westgruppe hält am 26. August seine Versammlung Berchenfeldstraße 14 ab.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus).

Evangel. Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Mittwoch abend Bibelstunde.

Jungfrauenverein (ältere Abteilung): Sonntag abend 7 Uhr Versammlung Demitzstraße 34.

Missionsnähverein: Dienstag nachm. 3 Uhr Versammlung im Gemeindehause.

Evangel. Arbeiterverein (Nordostgruppe): Sonntag nachm. 3½ Uhr Gartenfest Demitzstraße 8. Gäste willkommen.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde: Sonntag den 25. August Verein fällt aus, dafür Ausflug nach Lauchstädt. Versammlungsort „Aktienbrauerei“ früh 10 Uhr, bei Regenwetter abends 8 Uhr Versammlung Sophienstraße 24. Herr Hilfsprediger Winkler.

27. August und Freitag den 30. August abends 8½ Uhr Turnen in der Klosterstraßenschule. Mittwoch den 28. August abends 8½ Uhr Stenographie Sophienstraße 24 derselbe.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde: Aeltere Abteilung: Dienstag den 27. August abends von 7½—9½ Uhr Herderstraße 11, 3. Tr. Jüngere Abteilung Sonntag den 25. August abends 7—9½ Uhr daselbst.

Frauenmdverein fällt aus.

Kirchenchor der Paulus-Gemeinde: Donnerstag den 29. August abends 8½—10 Uhr Sophienstraße 24.

Jünglingsverein der Johannesgemeinde: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung Bernhardstraße 53. Montag den 26. August abends 8 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Freitag den 30. August abends 8 Uhr Stenographie, Bernhardystraße 55.

Jünglingsverein der Johannesgemeinde (ältere Abteilung): Mittwoch den 28. August abends 8 Uhr Bernhardstraße 53.

Jungfrauenverein der Johannesgemeinde: Dienstag den 27. August abends 8 Uhr Rudolf Haymstraße 37, Herr Pastor Fahmer.

Gesangverein der Johannesgemeinde: Freitag den 30. August abends 8 Uhr Merseburgerstraße 10.

Frauenmittlnachverein der bischöfl. Methodistengemeinde Harz 11: Mittwoch abend 8 Uhr Vereinsstunde.

Sonntagsverein der bischöfl. Methodistengemeinde Harz 11: Donnerstag abend 8½ Uhr Uebungsstunde.

Alle vierzehn Tage, im Sommer Sonntags abends von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, findet Versammlung des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Reichskanzler“ (Leipzigerstraße 17, 1.) statt. Jeder aus der Schule entlassene junge Mann ist herzlich willkommen.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein: Aeltere Abteilung Sonntag abend von 8—10 Uhr, jüngere Abteilung Sonntag abend von 7—9 Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4. Montag abend von 8 Uhr ab Uebung des Posaunenchors daselbst. Donnerstag abend von 8½ Uhr ab Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein: Jüngere Abteilung Sonntag abend von ½8 Uhr ab und Freitag abend von 8 Uhr ab Versammlung Pestalozzistraße 4.

Kirchenchor: Dienstag abend 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistraße 4.

Handel und Verkehr.

* **Vom Eisenausfuhrmarkt.** Ein seit langer Zeit wieder auftretendes Moment gestattet auf die Beschäftigung bei den Eisenwerken einen bedeutsamen Rückschluss. Während nämlich bisher die Exporteure manche Schwierigkeiten bei der Unterbringung der ihnen zufliessenden Aufträge hatten, ist jetzt zu konstatieren, dass Schreiben seitens der Hüttenwerke bei den Exporteuren eingelaufen sind, in welchen an letztere die Frage gerichtet wird, ob sie nicht Aufträge mit längerer Lieferfrist aufzugeben hätten. Das ist ein völliges Novum und lässt klar erkennen, dass es an langfristigen Bestellungen bei einzelnen Werken fehlt. Ob dadurch nicht die Frage der Preisforderung recht wesentlich beeinflusst wird, steht vorläufig dahin. Unter allen Umständen werden aber die fremdländischen Besteller dahin streben, aus der veränderten Sachlage Nutzen ziehen.

* **Kaolinlager im Fichtelgebirge entdeckt.** Die in Göpfersgrün bei Wunsiedel entdeckten Kaolinlager werden auf mehrere Millionen geschätzt. Die Errichtung eines Kaolinschlemmwerkes durch den Kommerzienrat Metzger in Tirschenreuth steht bevor.

* **Karl Hamel, Aktiengesellschaft, in Schönau bei Chemnitz.** Die Generalversammlung beschloss, die Dividende auf 14 (i. V. 17) Prozent festzusetzen. Direktor Willy Osswald von der Deutschen Bank wurde wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Betreffs der beabsichtigten Kapitalserhöhung gab der Aufsichtsratsvorsitzende die Erklärung ab, dass sich die Fertigstellung der im Bau begriffenen Giesserei erheblich verzögert habe und die Inbetriebsetzung der neuen Anlage erst im Frühjahr 1908 erfolgen könne. Vorstand und Aufsichtsrat hätten deshalb beschlossen, die Kapitalserhöhung einem späteren Zeitpunkte vorzubehalten, zumal die zum Bau erforderlichen Mittel der Gesellschaft anderweitig zu angemessenen Bedingungen zur Verfügung gestellt worden wären. Die Aussichten werden von der Verwaltung als sehr gut bezeichnet; die Gesellschaft ist zu lohnenden Preisen reichlich beschäftigt.

* **Akt.-Ges. für Fabrikation von Bronzewaren und Zinkguss vorm. J. C. Spinn & Sohn in Berlin.** Nach dem Jahresberichte pro 1906—1907 hat das Unternehmen für das zurückliegende Jahr verminderte Erträgnisse auszuweisen. Der Bruttogewinn sank trotz höheren Umsatzes infolge der Steigerung der Rohmaterialpreise und sonstiger vermehrter Aufwendungen von 334 110 Mk. in 1905—1906 auf 328 663 Mk., der Nettoüberschuss bei 40 098 (38 872) Mk. Abschreibungen von 43 266 Mk. auf 33 447 Mk. Aus dem Ueberschuss sollen wieder 3 Proz. Dividende verteilt werden. Die Erträgnisse des Unternehmens sind somit unverändert gering. Die Aufträge für das laufende Geschäftsjahr geben der Hoffnung Raum, dass in diesem ein befriedigendes Resultat erzielt werden wird. Der Auftragsbestand ist jedenfalls zurzeit befriedigend.

* **Die Dahme-Uckroer Eisenbahn-Gesellschaft** verteilt auf die Stammaktien Lit. A. 4¾ Proz. und auf die Stamm-Prioritätsaktien Lit. B 4½ Proz. Dividende wie im Vorjahre.

* **Gewerkschaft Hildesia in Hannover.** Wie die Verwaltung mitteilt, ist das Kalilager in Qualität und Teufe, wie erwartet, angetroffen worden. Die Verwaltung sei augenblicklich mit der definitiven Fertigstellung des Schachtes beschäftigt. In den ersten Tagen des September werde mit den Aufschlussarbeiten auf der Schachtsole begonnen werden.

* **Poncet-Glashüttenwerke, Aktiengesellschaft, in Friedrichshain, N.-L.** Diese Werke erzielten im abgelaufenen ersten Geschäftsjahr nach Abschreibung von 67 026 Mk. einen Reingewinn von 387 673 Mk., aus dem eine Dividende von 12 Proz. auf das Aktienkapital von 1,5 Mill. Mark und 31 423 Mk. als Gewinnanteile und Belohnungen verteilt, 69 248 Mk. und Rücklagen zugewiesen und 107 000 Mk. vorgetragen werden.

* **Siegen-Solinger Gussstahl-Aktienverein** zu Solingen. Der Aufsichtsrat beschloss, wie die Verwaltung mitteilt, die Verteilung einer Dividende von 8½ (i. V. 5) Proz. vorzuschlagen.

* **Emaillier- und Stanzwerke vormals Gebrüder Ulrich** in Malkammer (Rheinpfalz). Die Bilanz pro 1906/07 weist einen Bruttogewinn von 251 466 (i. V. 242 321) Mk. auf. Die Abschreibungen auf Anlagen betragen 70 556 (i. V. 68 909) Mk., die Zuweisung an den Reservefonds und Spezialreservefonds 23 691 Mk. (i. V. zum Reserve fonds 7292 Mk.). Die Dividende wird mit 6 (5) Proz. vorgeschlagen; auf neue Rechnung werden 23 865 (27 561) Mk. vorgetragen.

Berliner Produktenbörse vom 22. August.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, Septbr. 212,00—210,50—211,25 Mk., Oktbr. 211,50 bis 210,00—211,25—211,00 Mk., Dezbr. 211,50—210,00—211,25 bis 211,00 Mk.

Roggen, Septbr. 193,00—194,00 Mk., Oktbr. 191,00—192,00 Mk., Dezbr. 190,00—190,50 Mk.

Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. alter feiner 202,00—212,00 Mk., mittel 192,00—201,00 Mk., geringer 188,00 bis 191,00 Mk., neuer feiner 193,00—202,00 Mk., mittel 185,00 bis 192,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerikanischer mixed 148,00—151,00 Mk., runder 143,00 bis 145,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 164,00 bis 172,00 Mk., gute 173,00—185,00 Mk., russ. und Donau leichte 160,00—165,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, in- und ausländ. Futterware, mittel 183,00—194,00 Mk., feine und Taubenerbsen 195,00—202,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,25—29,50 Mk.

Roggenmehl 0 u. 1 25,70—27,00 Mk.

Weizenkleie 11,25—12,00 Mk.

Roggenkleie 13,50—14,00 Mk.

Preise um 2 Uhr (amtlich):

Weizen. Tendenz: Steigend. September 210,75 Mk., Oktober 210,25 Mk, Dezember 210,25 Mk.

Roggen. Tendenz: Stramm. September 193,75 Mk., Oktober 192,75 Mk., Dezember 190,75 Mk.

Hafer. Tendenz: Fest. September 171,75 Mk., Oktober 171,00 Mark, Dezember 169,00 Mk.

Mais. Tendenz: Fest. September 142,25 Mk.

Rüböl. Tendenz: Fest. August 76,30 Mk., Oktober 76,00 Mk., Dezember 73,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag 22. August, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per September 30¼ Gd., per Dezember 30¾ Gd., per März 31¼ Gd., per Mai 31¾ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag 22. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,— Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 7,75—7,85. Stimmung: Stetig. Brotraffinade 1 ohne Fass 19,50—19,75. Krystallzucker 1 mit Sack —,— Gem. Raffinade mit Sack 19,50. Gem. Melis I. m. S. 18,62½—18,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per August 19,95 Gd., 20,00 Br., per September 19,95 Gd., 20,00 Br., per Oktober 19,65 Gd., 19,70 Br., per Oktober-Dezember 19,50 Gd., 19,55 Br., per Januar-März 19,65 Gd., 19,75 Br. Behauptet.

Hamburg, Donnerstag 22. August, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per August 20,05, per September 20,05, per Oktober 19,65, per Dezember 19,50, per März 19,85, per Mai 20,05. Stetig.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Tag des Konkursgrundes ist wo nötig, in Klammern beigefügt die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann Paul Schmitth, Inh. der Firma F. J. Schmitt, in Barmen (19/8, 28/9, 10/9, 22/10).

Kaufmann H. Berger, Inh. der Fa. Warenhaus Herm. Berger, in Görlitz (19/8, 10/10, 16/9, 4/11).

Handelsgesellschaft Lehne & Ulrich vormals C. W. Hinze in Magdeburg (20/8, 20/9, 20/9, 1/10).

Kaufmann Kurt Jacobssohn in Schöneberg (Berlin-Schöneberg, 20/8, 28/9, 10/9, 8/10).

Babette Schröder geb. Fuchs, in Firma G. und B. Fuchs, in Schöneberg (Berlin-Schöneberg, 20/8, 28/9, 10/9, 8/10).

Kaufmann Manheim Manasse in Schroda (19/8, 19/9, 14/9, 1/10).

Uhren- und Galanteriewarenhändler H. L. Reinhold (Nachlass) in Zwickau-Marientha (Zwickau, 20/8, 12/9, 5/9, 23/9).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 22. August. (Kaiserliche Marine.) „Bremen“ ist am 14. August in Nain (Labrador) eingetroffen, am 18. August von dort in See gegangen, am 20. August in Battle Harbour (Labrador) eingetroffen und am 21. August von dort nach Montreal in See gegangen. „Seeadler“ ist am 21. August in Tanga eingetroffen, „Loreley“ ist am 21. August in Jalta (Krim) eingetroffen. Tpdbte. „G. 109“, „G 110“, „G 112“, „G 113“ sind am 20. August in Kiel in Dienst gestellt worden und bilden mit „G 108“ als Führerboot die I. Halbflottille. „S 127“, „S 128“, „S 129“, „S 130“ sind am 20. August in Kiel in Dienst gestellt worden und bilden mit „S 131“ als Führerboot die II. Halbflottille. Tpdbt. „G 111“ ist am 20. August in Kiel als Flotillenschiff der Manöverflottille in Dienst gestellt worden. Die Manöverflottille ist am 20. August formiert. Die Reserveflottille ist am 20. August von Kiel nach Warnemünde in See gegangen und dort eingetroffen. Es sind eingetroffen in Kiel am 20. August „Prinz Adalbert“, „Undine“, „Pelikan“, am 21. August I. Minensuchdivision, in See gegangen am 20. August „Schwaben“. In Wilhelmshaven ist am 21. August eingetroffen „Zieten“, in See gegangen II. Minensuchdivision.

Friedmann & Co., Bankgeschäft,

Halle a. S. — Poststr. 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kaliwerten:

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	6800	6900	Rothenberg	1250	1300
Beiernode	4750	4850	Rothenfelde	—	150
Bernhardshall	300	350	Sachsen-Weimar	625	675
Carlsfund	6000	6100	Salzmünde	800	900
Carlsglück	—	125	Schleferkauta	—	450
Carlshall	—	150	Siegfried I	1500	1575
Centrum	200	250	Thüringen	—	5300
Desdemona	3800	3900	Volkenroda	900	960
Deutschland	2550	2625	Wendland	—	300
Einigkeit	4200	4300	Wilhelmshall	10800	11000
Emillenhall	—	125	Wintershall	10100	10300
Glückauf Sondershausen	14 300	14 600	75% Adler Akt.	—	33
Grossherz. Sophie	—	30	Bismarckshall Akt.	—	35
Grossherzog von Sachsen	4400	4500	Benthe Akt.	20	22
Güntershall	3150	3225	Deutsche Kaliwerke Akt.	86	87
Hansa Silberberg	1900	1950	Friedrichshall Akt.	61	63
Hedwigsglück	—	25	Hattorf Aktien	36	37
Heldrungen	1100	1150	Heldburg Akt.	47	49
Hermann II	750	800	Justus Aktien	35	37
Immenrode	1250	1300	Krügersh. Akt.	—	63
Johannashall	1600	1675	Ludwigshall Vorz.-		
Juliushall	—	50	Akt.	—	68
Kaiser Rotbart	—	30	80% Neubleicherode Akt.	65	67
Königshall	—	40	Prinz Adalbert Akt.	40	42
Mansfelder Kuxe	980	—	Ronnenberg Akt.	133	136
Moltkeshall	—	300	Sigmundshall alte		
Neu-Wunstorf	—	25	Akt.	180	185
Rössing-Barnten	—	225			

abgeschlossen am 23. August 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Schwach.

Voraussichtliches Wetter am 24. August 1907.

Veränderliche Bewölkung, etwas wärmer, Neigung zu Regen.

Oeffentliche Wetter-Ansage: 24. August.

Nach Eintritt von Niederschlägen abwechselnd Sonnenschein und Regenschauer, windig, kühl.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bad: 23. August 18 Grad C.

Berliner Börse, 22. August 1907.

Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4⅞%

Nachdruck verb.

Ausländische Fonds	Kurs	Tag
Dtsch. Reichs-Schatz	98.90G	3¾
do. 1912	99.50B	3
do. fall. 1.7. 08	99.40G	1
do. fall. 1.10. 08	98.40G	3
do. fall. 1.4. 09	98.20G	3
Pr. Schatz 1912	99.50B	3
Dt. Reichs-Anl.	91.80B	3
do. do.	81.50B	3
Preuss. cons. A.	91.40G	3
do. do. B.	81.40G	3
Bad. St.-Anl. 1901	99.60G	4
do. do. 1902	101.50G	3
Bayer. St.-Anl.	100.00G	4
do. do.	91.70BB	3
Bremen. Anl. 1887	99.00G	3
Ges. Landesanl.	92.50G	3
Hamb. Anl. 93/99	99.70G	3
Hamb. St.-A. 1903	—	3
Hamb. St.-A. 03.05	—	3
do. 96 03 04 05	79.80B	3
do. do. 09	99.40G	3
Oldb. St.-Anl. 09	—	3
Braunschw. Pr.-A.	92.10G	3
Hann. PA. VII. VIII	—	3
Oesterr. Frzs. Gold	93.70B	4
Pomm. Pr.-Anl.	—	3
Preuss. Pr.-Anl.	90.70B	3
Reuss. Anl.	—	3
Rhein. Pr.-Obl.	91.10G	3
do. IX. XI. XIII.	83.00G	3
Sachsen Anl.	99.00G	3
Weimar. Pr.-Anl.	83.00G	3
Mexikan. A. 1899	92.10G	4
Mexikan. Gold	91.60G	4
Weimar. Pr.-Anl.	—	3
Mexikan. A. 1899	—	4
Mexikan. Gold	—	4
Barmer St.-Anl.	91.00G	3½
Berliner St.-Anl.	95.25G	3½
do. 1897/98	91.90B	3½
Berlin. St.-A. 1901	—	3½
Breslauer St.-A. 91	91.00G	3½
Bromberg. St.-A.	91.50B	3½
Cöln. St.-A.	90.30B	3½
Charlott. 89/99	93.80B	3½
Cöln. St.-A. v. 96	91.10G	3½
Dresdner St.-A.	96.10G	3½
Düsseld. 88/99	91.90B	3½
Elberf. St.-A. 99	93.90G	3½
do. do. 1900	—	3½
Ess. St.-A. IV. V. 98	84.50G	3½
Kiel. St.-A. 99	—	3½
Kieler St.-Anl.	91.25B	3½
Magdeburger	92.50B	3½
Mannheimer St.-A.	90.25G	3½
Posener St.-Anl.	91.50G	3½
Stettiner St.-Anl.	91.50G	3½
Wiesbad. 1901	90.00G	3½
Berlin. Pfandbr.	117.00B	4
do. neue	97.60G	4
do. do.	90.60G	3½
do. do.	93.00G	3½
Cent. Landsch. A.	—	3½
do. do.	92.10G	3½
do. do.	80.75G	3½
Kur u. Neumk.	95.25G	3½
do. do.	92.40G	3½
Ostpreuss.	103.30G	3½
do.	90.30G	3½
Pomm. Land.	91.40G	3½
do. do.	80.40G	3½
Posensche	100.50G	3½
do.	91.80G	3½
Sächsische	102.60G	3½
do.	92.00G	3½
do.	80.60G	3½
Schles. altdt.	92.00G	3½
do. do. L. A.	99.00G	3½
do. do. L. B.	—	3½
Schlesisch. Ld.	89.70B	3½
Westf. Land	90.50G	3½
do. do.	90.00G	3½
Westpr. ritt.	93.50B	3½
do. do. L.	83.00G	3½
Hannover	99.00G	3½
do.	—	3½
Hess.-Nass.	90.00G	3½
do.	99.00G	3½
Kur u. Neumk.	90.50G	3½
Pommersch.	90.50G	3½
do.	90.50G	3½
Posensche	99.00B	3½
do.	90.50B	3½
Preussische	89.10B	3½
do.	90.25G	3½
Rh. Westf.	90.50G	3½
do.	99.50B	3½
Sächsische	93.10G	3½
do.	99.10G	3½
Schleswig	89.90G	3½
Bad. Prämien-A.	67	3½
Braunschw. 20Tl.	146.25B	3½
Hamburg. Pr.-A.	157.50B	3½
Lübecker P.-A.	129.30B	3½
Hamb. 50 Tlr.-L.	145.00B	3½
Lübecker do.	134.75B	3½
Meine. 7 Gld.-L.	31.50B	3½
Oldenb. 40Tl.-L.	127.00B	3½
Ausländ. Staats-Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	97.00B	5
do. uns. 4000M.	92.25B	4
do. uns. 1000 M.	96.75B	4
do. Ges. 8.8.96	80.50B	6
Belg. St.-Anl. 92	102.00G	4
Chile Gold-Anl.	93.50G	4½
Chin. Anl. v. 1895	103.00G	6
Chin. Anl. v. 1898	99.90B	5
Chin. Anl. v. 1898	94.10G	4
Griech. A. 81-84	46.20G	1
Griech. Gold-Rente	33.20G	1
Ital. Rente	46.20G	4
Japan. St. 10.1.7	86.30BB	4
do. Anleihe	86.30G	4
do. Tabak-Rente	103.00G	5
Mexikan. Anleihe	99.10G	6
Oesterr. Gold.	97.20G	4
do. Papier	—	4
do. Silber	—	4
Oesterr. Kronen	85.70G	4
Russ. Gold. anf. 1894	11.25G	4
do. 1889	100.20B	4
Rumän. 1903	80.50G	4
Russ. Anl. 1901	73.25G	4
Russ. Anl. 1906	90.75G	4
do. 1897 uk. 08	63.50B	4
Russ. Ges.-Anl. 98	93.75G	4
Schweiz. Bundes	93.90G	3
Serb. Gold	83.50B	5
Serb. Rente	77.40G	4
Span. Anl. 1904	93.70B	4
Span. Tabak-Anl.	64.70B	4
Türk. Staatsanl. 02	85.60B	4
do. Tabak-Anl.	139.40B	4
Ungar. Goldrente	91.50B	4
Ungar. Kronenrente	91.25BB	4
Ungar. Staatsr. 97	80.00G	4
Ungar. Succ. Anl. 94	94.00G	4
Ungar. Tabak-Rente	98.70B	4
Ungar. Ges. Pr.	100.10B	4
Türk. Tabak-Anl.	90.70B	4
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Berlin. Hamb.	—	4
Berlin. Stettin.	87.70B	4
Braunschw. Ld.	138.00G	4
Cöln-Mind.	142.50B	4
Halle-Lörbeck.	—	4
Hamburg-Berlin.	127.75G	4
Lübeck-Büchen.	—	4
Mecklenburg.	88.50B	4
Oesterr. Staatsb.	137.00B	4
Oldenb. Eisenb.	80.00B	4
Warschau-Wien	90.40B	4
Wetzlar.	—	4
Prinz Henri	124.60B	5
Nassau. Eisenb.	—	—
Zschick. Finsterw.	232.50B	4
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Aus.-Prager Gold.	76.70B	4
Elis. West. G. stf.	96.10G	4
Elis. West. 1890	4	—
Franzos. Silber	5	—
Galiz. Carl-Ludw.	4	—
Kaschau-Oderb. Gold	4	93.25B
Lemberg-Czern. 89	4	—
Oest.-Ung. St. stf.	3	86.40G
do. Ergänzungsnetz	3	82.60G
do. Staats-Gold	4	97.50B
do. 1910	3	—
Pr. Prinz.-Pfb.	4	129.30B
Russ. Südost-Ob.	4	98.00G
do. do. ok. 06	5	92.75G
do. Gracer. 1889	4	99.40G
do. Kursk-Kiew	4	92.50G
do. Mosc.-Kiew-War.	4	73.00B
do. Mosc.-Kurs.	4	—
do. Moscow-Narvan.	4	—
do. Moscow-Smolensk	4	71.25B
do. Orel-Grissi-Sizr	4	76.10G
do. Riasan-Kozlow	4	70.90B
do. Tomsk-Jenisseisk	4	70.60G
do. Charkow-Gr.	4	71.00G
Nassau Land. Lit. B.	4	70.70G
Schles. Westbahn	4	70.50G
Wladikawkas 98	4	—
Anat. Eisen.-Obl.	5	102.25B
Chines. Staat-Anl.	5	100.60B
Gotthardbahn	3½	—
Mailand. St. anl.	3	65.70G
Mosk. Jaroslaw	4	—
Centr.-Pac. 1949	4	—
St. Louis S. Frisco	4	75.00G
Tomsk. Jen. West.	4	—
do. U. Ind. B.	4	—
South. Pac. 1917	4	—
Ungar. Ostbahn	5	99.75G
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Berlin. Hyp.-Bk.	4	96.25G
do. do. II. ab. 1914	4	90.25G
do. do. III. ab. 1914	4	98.50G
do. do. IV. ab. 1915	4	98.60G
Br. Hann. H.-B.	4	93.75G
do. XVI. XVIII.	4	86.50G
Dtsch. Grdcr.	4	129.10G
do.	4½	110.30G
do. VII.	3½	96.30G
do. IX u. XI.	4	97.80G
do. Hyp.-B. VIII.	4	97.75G
do. do. VIII.	3½	92.25G
Gen. Kom. L. 98	4	97.75G
do. XI u. XII 10	4	97.90G
Frkf. H.-B. S. XIV.	4	98.50G
Hamb. Hypot.-B.	4	97.75G
do. do. 1908	4	91.00G
Hans. B. C. A. I.	4	96.00G
do. do. II.	4	92.75G
Meckl. H.-Pfd. I.	4	98.50G
do.	3½	97.30G
Meckl. Strl. H.-Pf.	4	100.25G
Meckl. Strl. H.-Pf.	3½	—
Münchng. H.-B. II.	4	—
do. VII. VIII.	4	—
do. VIII.	4	—
do. IX. u. 1914	4	—
do. XI. u. 1916	4	—
do. conv.	3½	—
do. ank. v. 07	3½	—
do. 1910	3½	92.50G
Pfälz. Hyp.	4	129.30B
Rheinisch. Hyp.	4	98.00G
do. ok. 06	3½	92.75G
do. Grncr.	4	99.40G
do. 1914	4	92.50G
do. XI. u. 1916	4	92.25G
do. conv.	3½	91.40G
do. ank. v. 07	3½	92.50G
do. 1910	3½	92.50G
Sächs. Bodencr.	4	98.00G
Schles. Bodencr.	4	97.75G
do.	3½	92.75G
Westf. Bodencr.	4	98.50G
do.	3½	91.50G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7½	123.00G
Berl.-Mark. Bk.	6	134.00G
Brandenburg.	4	99.00G
Br. Handels-Ges.	9	149.00G
do. Hypoth.-A.-A.	5	130.25G
do. Hypoth.-B.	5	168.40G
do. Kassenverein	5	—
Bremer Bank	6	102.25G
do. Handelsges.	6	—
Bremer Wechsl.-B.	6	—
Chemnitzer Bank	7	143.00G
Cöln. Bankverein	6	105.00G
Commerz- u. Privat-Bank	6	102.25G
Darmstadt. Bank	8	123.60G
Deutsche Bank	10	221.00G
Dtsch. Effect.-B.	5	104.00G
do. Hyp.-Bk. 100	7	134.75G
Disconto-Comm.	7	185.10G
Dresdner Bank	8	148.75G
Essen. Grdcr.-V.	8	150.10G
Gothaer Grndcr.	8	151.00G
Hambg. Hyp. -B.	8	158.40G
Hannoversche	7	135.00G
Königsb. Ver.-B.	6	121.00G
Leipzig Credit-A.	9	159.00G
Magdeb. Bankv.	7	112.00G
National-Bank	7	119.00G
Nordd. Bank	7	139.75G
Nordd. Grundcr.	5	103.00G
Oesterr. Credit-A.	7	116.50G
Oppenheim. Cpr.	7	113.75G
Pfälzische Bank	7	146.25G
Pr. Bodencr.-A.	4	103.00G
Pr. Hyp.-Act.-Bk.	5½	105.25G
Pr. Leihbank	6	110.00G
Pr. Pfandbr.-B.	4	136.00G
Reichsbank	5	151.90G
Rhein. Disc.-Ges.	7	130.00B
Rhein. Hypo.	4	—
Pr. Westf. Bodencr.	8	146.00G
Sächs. Bk. f. a. H.	10	124.25G
Schaaffhausen. Bk.	8	143.50G
Schles. Bank-V.	7½	149.00G
Süd. Bodencr.	8	171.50G
Thüringer Bank	8	133.50G
Westf. Disc.-Ges.	8	105.25G
Industrie-Aktien.		
Accumulator-Ges.	12	133.00G
A.-G. f. Mont.-Ind.	3	62.00G
Allgemeine Elektr.	9	130.75G
Allg. Elekt.-Ges.	11	183.00G
Aktien Port. Cem.	17	223.50G
Angl. Continental	7½	107.40G
Anhalter Kohlen	8½	105.00G
Aplerbeck Bergb.	12	157.50G
Arenberg. do.	15	701.00G
Bergm. Elektric.	18	251.50G
Berg.-Mark. Ind.	7½	113.00G
Berlin. Elekt.-W.	10	158.90G
Berl. Marchbld.	14	205.00G
Bielefeld. Masch.	10	130.25G
Bismarckhütte „22	7	295.00G
Blumenw. Mach. Fb.	7½	112.00G
Bochum. Gussst.	16	218.50G
Brauns. u. Brikett.	12	147.00G
Braunschw. Jute	12	183.00G
do. Kohlen	12	—
Bremer Wolle.	14	239.00G
Carolinenhütte	25	342.00G
Cassel. Feuerf.	15	218.00G
Chemnitzer Bleich.	18	249.00G
Cindenbr. Union	4	65.00G
Contin. Tel. Fb. A.	8	87.50G
Continentalgas	30	420.00B
Crefelder Fbr.	18	217.00G
Dessauer Gas	8	124.00B
Dtsch. Gasglühl.	12	125.75G
do. Waff. u. Mun.	20	252.00G
Donnersmarck.	8	285.75G
Dortm. Bergbau	2	61.00G
do. Akt.-Br.	20	307.50G
do. Union-Br.	10	349.50B
do. Vereinsbr.	7	139.75G
Düsseld. Eisen	15	153.75G
do. Waggon	10	261.25G
Eschweiler Bergw.	7	150.00G
Egestorff Salinen	9½	—
Eisenbergwerk	8	119.00B
Elberf. Farben	10	216.50G
do. Papierfabr.	8	89.00G
Elektr. Lieferung	12	192.25G
Eschweil. Bergw.	18	201.00G
Essener Steink.	8	110.00B
Felten & Guill